



Foto: Melani Marfeld, pixabay

Die Zangen am Hinterleib eines Ohrwurms sind beim Männchen gebogen und erinnern an ein Ohr.

Ein scheuer Mitbewohner als Helfer im Garten

Die Weibchen des Ohrwurms legen im Frühling ihre Eier in eine Erdhöhle. Sie schützen ihr Gelege vor Fressfeinden und wenden die Eier, um Pilzbefall vorzubeugen. Die geschlüpften Larven werden gepflegt und mit herausgewürgter Nahrung gefüttert. Nach 5 – 6 Monaten (ca. Ende Juli) sind die Ohrwürmer erwachsen und gehen auf Partnersuche.

Der Ohrwurm hat zwar Flügel, man sieht ihn jedoch nie fliegen. Fälschlicherweise wurde er daher aufgrund seiner Gestalt als Wurm bezeichnet. Im Mittelalter wurden zu Pulver geriebene Ohrwürmer zudem gegen Ohrkrankheiten und Taubheit eingesetzt. Dies ist eine Erklärung für seinen Namen. Seine Hinterflügel sind kompliziert gefaltet und unter den verhärteten Vorderflügeln verpackt. Das Entfalten und Zusammenlegen der Flügel ist mühsam. Der zangenförmige Hinterleib hilft dabei. Einige Arten haben die Flügel aber komplett zurückgebildet und können nicht mehr fliegen. Der Ohrwurm setzt seine Zangen vor allem bei der Jagd zum Ergreifen der Beute, zur Verteidigung und bei der Begattung ein. Uns Menschen kann er damit weder stechen noch kneifen. Sie können ihn also getrost auf die Hand nehmen. Dort wird er aber sofort eiligst davon rennen, denn er ist sehr scheu. Gerne versteckt sich der Ohrwurm in Stielgruben von Äpfeln, in Rindenritzen oder Blüten. Dort verbringt er den Tag und sucht nachts nach Beutetieren wie Blattläusen, Spinnmilben und Fruchtfliegen. Daneben ernährt sich der Ohrwurm auch von zarten Pflanzenteilen. Die meisten Pflanzen und auch die Schale von Früchten sind ihm aber zu hart. Nur bei sehr reifem oder bereits angefressenem Obst kann er die Schadstellen zum Fressen nutzen.

Sie können Ohrwürmer mit einem Unterschlupf in Ihren Garten locken. Hängen Sie mit Stroh oder Holzwolle gefüllte Blumentöpfe mit der Öffnung nach unten auf. Bald werden sich darin die ersten Ohrwürmer verstecken und ihnen als kleine Helfer gegen Blattläuse behilflich sein. Wichtig: Hängen Sie diese nicht direkt neben einem Wildbienenhaus auf. Denn Ohrwürmer fressen gerne auch die dort abgelegten Larven.